

## Frankreich zur bedingungslosen Anerkennung bereit?

M.B. Paris, 22. Februar. Wie am Dienstag abend aus politischen Kreisen verlautet, erwartet man, daß Senator Gérard in Begleitung der beiden Sachverständigen des Dualb'Orses am Mittwoch nach Burgos zurückkehrt. Wahrscheinlich werde er jedoch erst am Donnerstag mit Außenminister General Jordana zusammentreffen.

Man weist darauf hin, daß bis zum Augenblick die Verhandlungen zum größten Teil zwischen Sachverständigen stattgefunden hätten. Sie hätten sich in erster Linie auf die Wiederbeimbesetzung der Flüchtlinge und der nationalspanischen Gefangenen, das Problem der französischen wirtschaftlichen Interessen in Spanien, die spanischen Gulden und das Gold der Bank von Spanien in Frankreich erstreckt. Die Besprechungen hätten zu zufriedenstellenden Ergebnissen geführt.

Die Frage der Dejure-Anerkennung der Burgos-Regierung durch Frankreich sei zwischen General Jordana und Senator Gérard unmittelbar behandelt worden. Frankreich habe keine Bedingungen gestellt. Die Unterredung hätte daher nicht den Charakter einer Verhandlung gehabt, sondern lediglich den eines Meinungsaustausches. Die Frage werde erneut im Verlauf der Aussprache am Donnerstag nachmittags zwischen Gérard und General Jordana erörtert werden. Diese Aussprache dürfte in dieser Hinsicht endgültigen Charakter tragen. Gérard werde Burgos wahrscheinlich am Donnerstag abend oder Freitag morgen verlassen und werde am Sonnabend morgen in Paris zurück erwartet.

## „Einsatz der roten Flüchtlinge im Westen“

M.B. Warschau, 22. Februar. Mit dem Problem der russischen Flüchtlinge auf französischem Boden beschäftigt sich der rechtsintelligente „Dziennik Narodowy“. Diese Flüchtlinge auf französischem Boden bilden, schreibt das Blatt, nicht nur eine Gefahr für Frankreich, sondern auch eine Frage von großer politischer Bedeutung für ganz Westeuropa.

Die Ablehnung der Sowjetunion, die spanischen Bolschewiken bei sich aufzunehmen und das sehr bezweifelnde Stillstehen maßgebender bolschewistischer Kreise in dieser Angelegenheit sei ein Zeichen dafür, wie die Kommintern und das mit ihr verbündete jüdisch-freimaurerische Lager diese Flüchtlinge zu verwenden gedächte. Weiter sei das ein Beweis dafür, daß man von dieser Seite noch nicht die Hoffnung aufgegeben habe, sie nach der russischen Niederlage im Westen einzusetzen. Das Warschauer Blatt macht schließlich den Vorschlag, diese Prätorianer der kommunistischen Revolution in einem abgelegenen Winkel der französischen Kolonien unterzubringen.

## Unterhaus bewilligt 800 Millionen Pfund für Rüstungen

M.B. London, 22. Februar. Das Unterhaus beendete am späten Abend des Dienstag die Aussprache über Erhöhung der Anleihebetrag. Ein Änderungsantrag der Opposition, den Anleihebetrag von 800 Mil. Pfund auf 799 Mil. Pfund herabzusetzen, wurde mit 310 gegen 127 Stimmen abgelehnt.

## Ständesamtliche Nachrichten von Wilsdruff

in der Woche vom 14. Februar bis 20. Februar 1939.

Geburten: Keine.  
Eheschließungen: Keine.  
Sterbefälle: Ida Bouffe verm. Plattner geb. Sieget, Wilsdruff, Dresdner Str. 10 (16. 2.).

## Kirchennachrichten.

Wilsdruff, Donnerstag 8. Passionsandacht im Konfirmandensaal.

## Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabort Dresden, Vorhergabe für den 23. Februar: Frühdunst oder Frühnebel, vorübergehende Bewölkungsauflockerung, zeitweise Schneefall, schwächer auf Südwest brechender Wind, Temperaturen wenig verändert.

Wesentliche Beratung des Bürgermeisters mit den Ratsberatern am Freitag, den 24. Februar, Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Richtlinien für Uebernahme der Ehrenpatenschaften bei kaiserlichen Familien. 3. Errichtung von Mittelschulen. 4. Richtlignen der 1037er Rechnungen der Stadtkasse und des Berufsschulverbandes. Abschließend nichtöffentl. Beratung.

Achtung Gastwirte! Eine Bekanntmachung des Regierungspräsidenten in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung bringt wichtige Änderungen in den Reisebestimmungen, die zu beachten sind.

Auf der Autobahn ins Ruischen gekommen und den Song verabschiedet. Als heute vormittag in der achten Stunde ein Postzug in Richtung Dresden auf der Reichsautobahn die für Hühndorf erreichte, kam er kurz vor der Ueberführung der Wilsdruff-Hühndorfer Straße ins Ruischen. Der Zugwagen fuhr den etwa drei Meter hohen Hang herunter, bogte sich mit den Vorderreifen ins Erdreich und legte sich dann auf die Seite, der Anhänger kam knapp am Hange noch zum Stehen. Beide Wagen waren schwer mit Eisenteilen beladen. Es ist nur geringer Sachschaden entstanden.

Die Jagdliste des Jagdjahres 1937/38 im Jagdgau Land Sachsen. Der große volkswirtschaftliche Wert der deutschen Jagdliste ergibt sich eindeutig aus den Zahlen über den Umfang und den Wert der deutschen Gesamtliste, die im Jagdjahre der Deutschen Jagdgesellschaft veröffentlicht wurden. Darnach betrug der Wert des für die Ernährung verwertbaren Wildbrets im Jagdjahre 1937/38 rd. 29,1 Millionen Mark. Alle deutschen Jagdgäule sind daran beteiligt, freilich in sehr verschiedenem Ausmaß. Im Jagdgau Land Sachsen wurde im Jagdjahre 1937/38 folgende Strecke erzielt: Rotwild 2255 Stück (Wert 159 000 RM.), Damwild 34 Stück (3000 RM.), Rehwild 20 389 Stück (470 000 RM.), Schwarzwild 56 Stück (3000 RM.), Hasen 106 348 Stück (319 000 RM.), Kaninchen 85 760 Stück (86 000 RM.), Füchse und Dachsle 6561 Stück (95 000 RM.), anderes Raubwild 6531 Stück (33000 RM.), Fohlen 63 264 Stück (116 000 RM.), Rehbühner 64 119 Stück (84 000 RM.) und Enten 16 955 Stück (21 000 RM.).

Wer ist Jungbauer? Die Frage, welcher von mehreren die Nachfolge als Bauer auf dem Erbe tatsächlich antritt, wird, ist meist bis zum Zeitpunkt des Todes oder der Uebernahme des Hofes ungewiß. Praktisch kommen für die Anwartschaft bis zur endgültigen Entscheidung alle Erben einer Bauernfamilie in Betracht. Es ist daher gerechtfertigt, grundsätzlich alle Erben eines Bauern, soweit sie sich nicht endgültig für einen bauernfremden Beruf entschieden haben, als Jungbauern zu bezeichnen.

Keine Verzögerung mehr beim Familienkrankenheime. Die Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen haben für ihre berechtigten Familienangehörigen Anspruch auf ärztliche Behandlung, wenn sie innerhalb der letzten sechs Monate mindestens drei Monate auf Grund eines Reichsgesetzes für den Fall der Krankheit versichert waren (§ 205 der Reichsversicherungsordnung). Wenn nun ein Familienmitglied die Stelle seiner Beschäftigung oder gar seinen Wohnort gewechselt hat, sind wiederholt Schwierigkeiten bei der Ausstellung von Familienkrankenheimeintragungen aufgetreten, weil der Vereinbarkeit zunächst nachzuweisen mußte, wie lange und bei welchen Krankenkassen er in den letzten sechs Monaten versichert war. Viele Krankenkassen haben für diesen Zweck Bescheinigungen über die Mitgliedschaft bei denjenigen Krankenkassen verlangt, bei denen das Familienmitglied vorher versichert war. Bis zum Eintreffen dieser Bescheinigungen verzögerte sich die Ausstellung des Familienkrankenheimes. Um diese Schwierigkeiten nach Möglichkeit auszuräumen, sind sich die Reichsführung der Krankenkassenvereine, die Reichsvereine Deutschlands und die Reichsverbände der Krankenkassen darüber einig geworden, daß zum Nachweis über die Erfüllung der Wartezeit die Vorlage des Arbeitsbuches oder eines vom Arbeitgeber angefertigten Nachtrages aus dem Arbeitsbuch in der Regel genügen soll. Die Reichsverbände der Krankenkassen haben zugesagt, daß sie ihre Mitgliedschaften entsprechend unterrichten werden.

Seedienst Ostpreußen 1939. Der Seedienst Ostpreußen veröffentlicht, wie alljährlich, ein Halbblatt über seine diesjährigen Pläne. Neben einem kurzen Bericht von 1 bis 2 Seiten täglich in der Hauptzeitung fällt auf, daß auch den ganzen September hindurch täglich und noch bis Ende Oktober Fahrten ausgeführt werden. Die erfahrungsgemäße Schönheit des ostpreussischen Herbstes hat dazu geführt, auch in diesem Jahre planmäßig Ostpreußen als Ziel für Herbstreisen herauszuheben. Mit großer Freude werden die zahlreichen Freunde der Ostlichen Jugend und des Memelgebietes leben, daß in diesem Jahre wieder die Schiffe wöchentlich nach Memel fahren und dort ein bis zwei Nächte liegenbleiben.

Einstellung in die Offizier- und Marinebauamtenlaufbahn der Kriegsmarine. Das Oberkommando gibt bekannt: Einstellungen als Marineoffizier- und Marinebauamtenanwärter erfolgen zum Oktober 1940 in folgende Laufbahnen: Seeoffizierlaufbahn, Ingenieuroffizierlaufbahn, Marine-Sanitätsdienstlaufbahn, Wasserbauoffizierlaufbahn, Verwaltungsoffizierlaufbahn, Marinebauamtenlaufbahn. Die Meldesfrist für diese Einstellungen läuft bis zum 31. Mai 1939. Voraussetzung für die Einstellung ist der Besitz des Reifezeugnisses (Abitur, Matura). Infolge der Besonderheiten des Militärdienstes werden bei allen Marineoffizierlaufbahnen in gesundheitlicher Beziehung, besonders an die Sehtaugkeit und das Farbenunterscheidungsvermögen, Anforderungen gestellt, die über die allgemeinen Tauglichkeitsforderungen für den Wehrdienst hinausgehen und im einzelnen aus den Wertblättern für die verschiedenen Marineoffizierlaufbahnen zu ersehen sind. Das Lebensalter soll am 1. Oktober des Einstellungsjahres nicht mehr als 21 Jahre betragen; die Höchstgrenze ist — in Ausnahmefällen — 22 Jahre. Wertblätter für die oben aufgeführten Laufbahnen, aus denen alles Wissenswerte hervorgeht, können bei der Inspektion des Bildungswesens (Einstellungsabteilung) bzw. dem zuständigen Wehrbezirkskommando angefordert werden.

Der Anspruch auf Wochenruhe. Das Frauennamtsamt der Deutschen Arbeitsfront betont, daß es unerlässlich ist, im Falle des Ausscheidens aus dem Arbeitsverhältnis wegen Schwangerschaft bei der Krankenkasse die weitere Mitgliedschaft zu beantragen. Das Reichsversicherungsamt hat kürzlich in einem Streitfall hierzu entschieden, daß die Krankenkasse berechtigt ist, den Leistungsanspruch abzulehnen, wenn nicht beim Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis eine Erklärung abgegeben wird, weiter Mitglied der Krankenkasse bleiben zu wollen. Es ist also zur Sicherung des Anspruchs während der Schwangerschaft unbedingt notwendig, der Krankenkasse eine Erklärung über die weiterlaufende Mitgliedschaft zukommen zu lassen.

Krippbauern. Kameradschaftsbund der Gemeinde. Am vergangenen Sonntag beging die hiesige Gemeinde ihren Kameradschaftsabend. Wenn schon Prinz Karneval selbst nicht angewand war, so lag aber dessen Geist von Anfang bis Ende über der Veranstaltung und manches Scherzwort ist wohl an diesem Abend gewechselt worden. Während die halbe Weidlichkeit mit Koffee und Pfannkuchen, später mit Würstchen und Semmel bewirtet wurde, genossen die „Herren der Schöpfung“ ihre „Männer“ in vollen Jagen. Der M.B. Sachdorf benützte diesen Abend zu seinem „Gaststättenbesuch“ und konnte den erfreulichen Betrag von 12,75 RM. an das Winterhilfswerk abführen.

Nöhersdorf. Kraft durch Freude Abend. Die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude führte am Sonntag, dem 18. Febr., einen Varietee-Abend durch unter dem Motto „Freud und des Lebens“. Man kann sagen, es war ein voller Erfolg. Nach der Beendigung durch den Orts-Abt. Markt, der auch den Kreis-Abt. Markt herzlich willkommen heißen konnte, tollte ein flottiges Programm ab. Die Künstler verstanden es, vom ersten Augenblick ihres Auftretens, den Kontakt mit dem Publikum herzustellen. Zündender Wit und guter Humor brachten von vornherein eine fröhliche Stimmung. Flotte Tänze, Solos und auktorielle Geselligkeit, launige Anekdoten und urkomische Szenen wechselten schnell in bunter Reihenfolge. Wahre Lachsalven prasselten oftmals durch den Saal und mit Beifall wurde nicht gekannt. Kreiswart H. Kerschke benützte die Gelegenheit, zu den Nöhersdorfern zu sprechen. Kraft durch Freude habe sich, in der Zeit, in der jeder alle seine Kräfte anspannen müsse, besondere Bedeutung. Wer viel arbeite, solle sich auch viel freuen. In Sonderheit auf dem Lande müsse Kraft durch Freude mehr eingesetzt werden. Das sei jedoch nicht immer einfach, weil große Säle fehlen. Es müsse aber erreicht werden, daß der Landbevölkerung oft Entspannung und Freude gebracht wird, die der Arbeiter immer zur Verfügung hat. So gab er eine große Einladungsliste nach dem Stadteingang bekannt, die Ende Mai von Nöhersdorf aus starten soll. So eine Fahrt soll ein kleiner Erfolg für eine große Urlaubsfahrt sein, die der Mann auf dem Lande sich doch nicht leisten könne. Zum Schluß ein froher Tanz bis spät in die Nacht.

Braunsdorf. Rom Berufswettkampf. Die Teilnehmer der Gruppe Nöhersdorf waren am Montag im Rittweg, um die praktische und theoretische Prüfung im Berufswettkampf für alle landwirtschaftlichen Fächer abzulegen.

Braunsdorf. Gefährliche Kreuzung. Ein aus dem Dorfe kommender Personenwagen, der in Richtung Grumbach einbot, kam infolge der Glätte ins Schleudern und rammte einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Lastwagen. Es entstand Sachschaden, doch konnten beide Wagen ihre Fahrt fortsetzen.

# Aus dem Buch: „Deutsche Großbetriebe - die Zigarettenfabrik Lande“

*Wird durch einen großen Erfolg für die unter vielen Wettbewerbern sein. Lassen Sie sich zu erhalten mit mehr dazu von internationalen Tabakfabriken.*

*(gemeint ist der „Große Preis“ auf der internationalen Tabakmesse Saloniki 1936)*

*vollene Medaille, 1936 der Große Preis*

*zugesprochen wurde. Gerade diese Preise haben besondere Bedeutung, weil sie in der Heimat der berühmtesten Orienttabake vergeben wurden.*

*Spitze der Tabakmesse der bedeutendsten und ...*

*Nachdem jede Seite für sich gepflückt ist, werden ...*

*auf Schindeln gehen und die Hände von ...*

*Tabakhalben aus jedem Teil der Arbeit. Es gibt ...*

*Wagt, hilft die ganze Familie bei der Bevölkerung ...*

*wür große Gewinn, in dem sich jeder — vom Groß ...*

*von Tabakhalben — bis zum ...*

*Nach Beendigung der Fälligkeit der Tabakbauer seine ...*

*Trocknen des Tabaks beginnt die Arbeit des Tabak ...*

*großen zu sortieren. Die feine Reibung des Tabaks ...*

*auch erschöpfen. Die feine Reibung des Tabaks ...*

*die Händler „von Hand“ an die ...*

*Ernte, die Bauern wissen, sind sie einmal in beste ...*

*in diesem Material, so können erst einmal in beste ...*

*leh gemischt erhalten. Sie müssen erst einmal in beste ...*

*lassen (Mokri) verpackt werden, ehe die eigentliche ...*

*lation beginnt.*

*I der eigentlichen Reibung gelangen verschiedene ...*

*ne zur Anwendung, und zwar je nach dem Charakter ...*

*ventionen die Reibe, die Reibe bezeichnet man ...*

*Tanganianpalmbaum. Mit diesen Namen bezeichnet man ...*

*Wasser zu Ballen geschichtet, gepreßt ...*

*antzung der Ballen verlangt ...*

*die Ballen nicht ...*

**LANDE SPEZIALITÄT**

**MOKRI**

Packung 20 Pfg.